

Geheime Verschlusssache 088

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 484 001

1. Ausfertigung = 30 Bl.

V o r t r a g

vor dem Komitee der Verteidigungsminister der Staaten
des Warschauer Vertrages

zum Thema

"Die wichtigsten Entwicklungsrichtungen und der Zustand
der NATO-Streitkräfte in der Westlichen Richtung"

Genossen Minister!

Genossen Generale, Admirale und Offiziere!

Gestatten Sie mir, daß ich Sie im Auftrage des Ministers für Nationale Verteidigung der Deutschen Demokratischen Republik, Genossen Armeegeneral H o f f m a n n, über

"Die wichtigsten Entwicklungsrichtungen und den Zustand der NATO-Streitkräfte in der Westlichen Richtung"

informiere.

1. Zum Wettrüsten und zur gesteigerten Aktivität der NATO

Der XXV. Parteitag der KPdSU und die Parteitage der anderen Bruderparteien haben überzeugend die Erfolge der Sowjetunion und der sozialistischen Staatengemeinschaft im Kampf um Frieden und Entspannung nachgewiesen. Einer der wichtigsten Beschlüsse des XXV. Parteitages war die Annahme des Programms der Fortsetzung des Ringens für Frieden, Entspannung und internationale Zusammenarbeit, für die Freiheit und Unabhängigkeit der Völker.

Mit Nachdruck wies der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genosse L. I. B r e s h n e w , aber auch darauf hin, daß die aggressiven Kreise des Imperialismus das Wettrüsten- und die militärischen Aktivitäten der NATO mit der Begründung einer angeblichen sowjetischen Bedrohung weiter verstärken. Beispiele dafür sind die erst kürzlich beendete Übungsserie in Europa und die Programme zur weiteren Stärkung der Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft der NATO-Streitkräfte sowie die dazu durch führende Politiker und Militärs der NATO-Staaten gegebenen demagogischen Begründungen.

Die NATO versucht mit dem beschleunigten allseitigen Ausbau ihrer Streitkräfte und ständigen militärischen Demonstration ihre militärische Macht politisch stärker für die Erreichung ihrer aggressiven Absichten wirksam zu machen. Diesem politischen Ziel diente unter anderem die Übungsserie "Autumn Forge". Sie und andere wichtige Ausbildungsmaßnahmen umfaßten allein im Herbst 1976 bis zu 50 Übungen aller Teilstreitkräfte, an denen Truppen aus 10 NATO-Staaten beteiligt waren, darunter Verbände und Truppenteile der Land-, Luft- und Seestreitkräfte, die im Kriegsfall zur sofortigen Verstärkung der NATO-Gruppierungen in der Westlichen Richtung bestimmt sind.

Die militärischen Ziele dieser Übungsserie waren vor allem ausgerichtet auf

- die Erprobung neuer Möglichkeiten zur schnellen Verstärkung der NATO-Streitkräfte in Europa, wobei zwei Brigaden der 101. Luftlandedivision und vier weitere Bataillone der Landstreitkräfte sowie sechs Staffeln der Fliegerkräfte kurzfristig aus den USA in die BRD übergeführt wurden;
- die weitere Vereinheitlichung der Führungs- und Einsatzgrundsätze und die Verbesserung des Zusammenwirkens zwischen den einzelnen NATO-Armeen auf der Grundlage einheitlicher Bewertungskriterien;
- die Prüfung weiterer Möglichkeiten zur Standardisierung der Bewaffnung und Ausrüstung sowie der operativen Sicherstellung der Kampfhandlungen verschiedener NATO-Kontingente, besonders der zugeführten Streitkräfte aus Übersee durch die BRD.

Der allseitige Ausbau der NATO-Streitkräfte wird mit einer zügellosen Hetze gegen die sozialistischen Staaten und einer verstärkten ideologischen Ausrichtung zur Durchsetzung der aggressiven Ziele des Imperialismus begleitet.

Welche Auswirkungen diese ideologische Ausrichtung hat, zeigen Befragungsergebnisse in der BRD, nach denen 85 Prozent

der Bundeswehrsoldaten bereit sind "für die Bundesrepublik im Ernstfall ihr Leben einzusetzen" und die Mehrheit der Jugendlichen in der BRD den Dienst in der Bundeswehr als unbedingt notwendig erachtet.

Bei Tagungen der NATO und in Auswertung von Inspektionen wurde zum Ausdruck gebracht, daß der politisch-moralische Zustand der Bundeswehr noch nie so gut war wie gegenwärtig, die USA-Streitkräfte ihre Disziplinschwierigkeiten in Auswirkung der Vietnamaggression überwunden und die anderen NATO-Streitkräfte ihre militärische Ordnung und Disziplin ebenfalls gefestigt haben.

Ein weiterer sichtbarer Ausdruck der zunehmenden militärischen Aktivitäten ist die ständige Erhöhung der Rüstungsausgaben als ein Merkmal des forcierten Wettrüstens.

Die NATO sieht bis 1985 für den weiteren Ausbau ihres militärischen Potentials die ungeheure Summe von insgesamt 2 100 Milliarden Dollar vor.

Die jährlichen Rüstungsausgaben der NATO sollen sich dabei verdoppeln und 1985 über 300 Milliarden Dollar betragen.

Die Rüstungsausgaben der europäischen NATO-Staaten werden im gleichen Zeitraum zum ersten Mal die Höhe des USA-Rüstungshaushaltes erreichen.

Allein die BRD strebt für 1985 mit etwa 28 Milliarden Dollar einen Rekordrüstungshaushalt an. Unter dem Druck der USA und der BRD erhöhen Großbritannien, die BENELUX-Staaten und Dänemark ebenfalls ihre Rüstungsausgaben.

Die Hauptrichtungen zur Verwendung dieser finanziellen Mittel sind

1. die Verstärkung und vor allem qualitative Entwicklung der strategischen Angriffskräfte und
2. die durchgängige Erneuerung und Modernisierung der Kampf-, Aufklärungs- und Führungstechnik der Streitkräfte der NATO-Staaten.

Damit will die NATO im nächsten Jahrzehnt bis 1985 eine qualitative Überlegenheit in der Militärtechnik über die Streitkräfte des Warschauer Vertrages erreichen, das militärische Kräfteverhältnis zu ihren Gunsten verändern und, darauf gestützt, der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Staaten ihre Politik diktieren.

2. Zum beschleunigten Ausbau des Potentials in der Westlichen Richtung

Einen Schwerpunkt des beschleunigten weiteren Ausbaus des militärischen Potentials der NATO bilden die in der Westlichen Richtung gruppierten Hauptkräfte, insbesondere die strategischen Angriffskräfte und die Gruppierungen der NATO-Kommandos Zentraleuropa und Ostseeausgänge.

Von den insgesamt rund 2 300 strategischen Kernwaffeneinsatzmitteln der USA, Frankreichs und Großbritanniens sind in der Westlichen Richtung 500 basiert. Von diesen Kräften stehen dem Oberbefehlshaber der NATO-Streitkräfte Europa 9 Raketen-U-Boote mit 144 Raketen und ca. 100 strategische Flugzeuge zur Verfügung. In Durchsetzung der amerikanischen Nuklearstrategie wird erwogen, weitere Raketen-U-Boote der USA dem NATO-Oberkommando Europa zur Verfügung zu stellen.

Zugleich werden die Anstrengungen forciert, um Frankreich zu veranlassen, den Einsatz ihrer strategischen Angriffskräfte enger mit dem Kernwaffeneinsatz des NATO-Oberkommandos Europa zu koordinieren.

Die Kernwaffeneinsatzplanung des Oberbefehlshabers der NATO-Streitkräfte Europa basiert auf den ihm zur Verfügung stehenden strategischen Angriffskräften. Diese können gleichzeitig

etwa 1 500 Kernwaffenschläge führen. Zusätzlich sind die Schläge der ihm direkt unterstellten 180 Pershing-Raketensysteme und von ca. 1 000 Kernwaffenträgern der Luftstreitkräfte und Seefliegerkräfte in diese Planung einbezogen. Gegenwärtig umfaßt die Kernwaffeneinsatzplanung des Oberbefehlshabers der NATO-Streitkräfte Europa ca. 800 Ziele bis zur allgemeinen Linie LENINGRAD, MINSK, ODESSA, deren Anzahl im Krieg auf ca. 2 000 Ziele erhöht werden kann. Die Bekämpfung weiterer Kernwaffenziele in diesem Raum und in der Tiefe der UdSSR ist im Rahmen der strategischen Zielplanung der USA vorgesehen.

Durch eine Steigerung der Kampfkraft der strategischen Angriffskräfte sollen die Möglichkeiten zur Führung massierter Kernwaffenschläge ab 1979 weiter erhöht werden.

Wichtige Merkmale dieser Entwicklung sind der Bau von

- Raketen-U-Booten des Typs "Trident" mit 24 Raketen;
- strategischen Überschallbombenflugzeugen B-1 mit einer Reichweite von 5 000 km und von
- Raketen der Typen "Trident I C-4" mit Reichweiten von 7 500 km und "Tomahawk" bzw. AGM-86A mit 3 200 km Reichweite.

Einige bisher bekannte Daten über diese Mittel finden Sie in der Mappe über die wichtigsten Arten der Bewaffnung der NATO auf den Seiten 4 bis 6.

Diese Neuentwicklungen zeichnen sich durch größere Reichweiten, höhere Treffgenauigkeit und größere Vernichtungswirkung aus.

In Großbritannien und Frankreich wird ebenfalls an der Vervollkommnung der strategischen Angriffskräfte, insbesondere an der Verbesserung der Gefechtsköpfe der Raketen gearbeitet.

Neben den strategischen Angriffskräften verfügen die NATO-Staaten in der Westlichen Richtung über Truppen aller Teilstreitkräfte in Stärke von ca. 1,8 Millionen Mann, die in 33 Divisionen und 19 selbständige Brigaden der Landstreitkräfte, in 3 Luftarmeen und 11 nationale Kommandos der Luftstreitkräfte, in die Flotten der westeuropäischen NATO-Staaten und in starke territoriale Kräfte gegliedert sind.

Die auf dem Schema Nr. 1 dargestellten Gruppierungen verfügen - ohne Berücksichtigung der territorialen Kräfte - über insgesamt

342 Rampen operativ-taktischer und taktischer Raketen;

3 300 Artilleriesysteme über 100 mm;

8 900 Kampfpanzer;

2 700 Kampfflugzeuge und

495 Kampfschiffe und -boote.

Die NATO-Streitkräfte in der Westlichen Richtung können durch die Zuführung von Truppen aus den USA und Kanada durch 8 aktive Divisionen, eine Brigade und 850 Kampfflugzeuge verstärkt werden.

3 Divisionen, eine Brigade und ca. 330 Kampfflugzeuge können innerhalb von 10 Tagen herangeführt sein. Die Heranführungszeiten aller anderen Verstärkungskräfte sollen in Zukunft soweit verkürzt werden, daß alle geplanten Divisionen in maximal 30 Tagen in die Gruppierungen eingegliedert sein können.

Die schnelle Heranführung von Verstärkungen und materieller Mittel aus den USA nach Europa wird bei Übungen mit zunehmender Intensität trainiert.

Im Zentraleuropäischen Strategischen Raum und im Strategischen Raum Ostseeausgänge befinden sich die stärksten Gruppierungen der NATO-Streitkräfte.

Geheime Verschlusssache!

A 484 001 / .Ausf. Bl. 11

Sie setzen sich aus 25 Divisionen und 11 selbständigen Brigaden sowie 1.780 Kampfflugzeugen und 227 Kampfschiffen und -booten zusammen und umfassen nach Mobilmachung oder Zuführung der geplanten Verstärkungskräfte mehr als 90 Prozent der NATO-Landstreitkräfte und mehr als 80 Prozent der NATO-Luftstreitkräfte in der Westlichen Richtung.

Durch Mobilmachung der BRD, Dänemarks und der BENELUX-Staaten können die Gruppierungen der NATO-Streitkräfte Zentraleuropa und Ostseeausgänge um eine weitere Division, sechs nahezu divisionsstarke Heimatschutzkommandos der Landstreitkräfte der BRD sowie um 6 selbständige Brigaden und Regimenter verstärkt werden.

Den höchsten Stand der Gefechtsbereitschaft haben die aktiven Verbände sowie die Flieger- und die Flottenkräfte dieser Gruppierungen der NATO.

Die Diensthabenden Kräfte befinden sich mit 132 Rampen operativ-taktischer Raketen und Kernwaffenträgern der Fliegerkräfte in 5- bis 60-Minuten-Bereitschaft. In etwa 6 bis 12 Stunden können die Luftstreitkräfte aus dem Friedensregime heraus massierte Schläge führen.

Die grenznah dislozierten Divisionen können in 14 bis 24 Stunden und die Stoßkräfte der Flotten in 6 bis 48 Stunden in ihre Ausgangsräume entfalten und die Kampfhandlungen eröffnen. Von den 25 ständig gefechtsbereiten Divisionen können 21 ihre Entfaltung in 2 Tagen abgeschlossen haben.

Die westeuropäischen NATO-Staaten beschleunigen die Anstrengungen, diesen hohen Grad der ständigen Gefechtsbereitschaft ihrer Verbände weiter zu steigern und den Zeitbedarf für die Auffüllung ihrer Truppen durch Mobilmachungsmaßnahmen wesentlich zu verkürzen.

Die Zeiten für die Mobilmachung für Brigaden und Regimenter sollen z.B. bis etwa 1980 im Durchschnitt auf 3 bis 6 Tage herabgesetzt werden.

Die BRD und die BENELUX-Staaten bemühen sich, ihre Kampfverbände nahezu mobilmachungsunabhängig zu machen und die Zeiten zu ihrer Entfaltung weiter zu verkürzen.

Zugleich sollen die Kampfkraft und Gefechtsmöglichkeiten der zu mobilisierenden Reserven stärker denen der aktiven Verbände angeglichen und die territorialen Kräfte besser zum Einsatz innerhalb der NATO-Gruppierungen befähigt werden.

So gliederten die Niederlande ihre 5. Mob.-Infanteriedivision in eine Panzerinfanteriedivision um, und die BRD beabsichtigt, ihre territorialen Kampftruppen um 6 schwere Jäger- und 14 Sicherungsregimenter zu verstärken und sie als Reserven der NATO vorzubereiten.

Mit dem Ziel, mit Kriegsbeginn die höchste Kräfteanspannung zu erreichen, bereitet sich die NATO vor allem im Zentral-europäischen Strategischen Raum und im Strategischen Raum Ostseeausgänge intensiv darauf vor, Spannungsperioden bzw. Krisen weitaus mehr zur frühzeitigen Heranführung von Verstärkungen und zur Mobilmachung von Kräften auszunutzen.

Auch durch Umstrukturierungen und Maßnahmen zur kurzfristigen Erhöhung des Kampfbestandes soll der Bestand und die Schlagkraft der Gruppierungen erhöht werden.

Der Kampfbestand der Gruppierung der NATO-Streitkräfte Zentraleuropa erhöhte sich seit März 1975 um 5 Brigaden. Bis 1985 wird er um mehr als 35 Bataillone, 500 Panzer und bis zu 100 Artilleriesysteme anwachsen.

Die USA bereiten die kurzfristige Eingliederung eines Armeekorps in die Armeegruppe Nord und von Jagdbombenfliegerkräften in die 2. ATAF vor.

Die Britische Rheinarmee soll in 4 Panzerdivisionen, eine Artilleriedivision und eine taktische Einsatzgruppe gegliedert und der Kampfbestand der in der BRD stationierten kanadischen Landstreitkräfte erhöht werden.

Im Strategischen Raum Frankreich stehen 9 Divisionen der Land- und mehr als 450 Kampfflugzeuge der Luftstreitkräfte, 185 Kampfschiffe und -boote und über 100 Kampfflugzeuge der Seestreitkräfte sowie starke territoriale Truppen der französischen Streitkräfte bereit.

Bei den Landstreitkräften wurde begonnen, die Manöver- und territorialen Streitkräfte zu vereinen und sie in 16 aktive und wahrscheinlich 14 Mob.-Divisionen zu gliedern.

Im Strategischen Raum Großbritannien sind die strategischen Reserven der britischen Land- und Luftstreitkräfte, die 3. Luftarmee der USA und starke Flottenkräfte basiert.

Großbritannien verstärkte sein Einsatzkommando der Luftstreitkräfte um 3 Fliegerstaffeln und unterstellte es dem Oberbefehlshaber der NATO-Streitkräfte Europa. Flottenkräfte, die bisher in anderen Räumen der Welt handelten, wurden in britische Häfen umbasiert und erhöhten damit den Bestand der im Ärmelkanal, im Ostatlantik und in der Nordsee handelnden Gruppierungen

der NATO-Seestreitkräfte. Weiter ist vorgesehen, die strategischen Reserven der britischen Landstreitkräfte in 3 taktische Einsatzgruppen und 3 Spezialluftlanderegimenter zu gliedern.

Die Stützpunkte der USA-Streitkräfte in Spanien dienen hauptsächlich den strategischen Angriffskräften der USA als Basen in Europa und der schnellen Überführung und Verstärkung der Fliegerkräfte in der Westlichen Richtung. Gleichzeitig versuchen die USA und die BRD gegen den Widerstand anderer NATO-Staaten Spanien enger mit der NATO zu verbinden bzw. zu integrieren.

Portugal beginnt seine Streitkräfte von 17 Regimentern mit moderner Kampftechnik auszurüsten und eine Brigade für den Einsatz im Rahmen der NATO vorzubereiten. Damit will Portugal zum ersten Mal seit seinem Eintritt in die NATO einen wirksamen militärischen Beitrag zum Bündnis leisten.

Genossen Minister!

Genossen Generale, Admirale und Offiziere!

3. Zur Erneuerung und Modernisierung der Kampf-, Aufklärungs- und Führungstechnik

Die Hauptrichtung der Steigerung der Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft in den NATO-Streitkräften in der Westlichen Richtung besteht in der Erneuerung und Modernisierung der Kampf-, Aufklärungs- und Führungstechnik, die in ihrem Ausmaß, ihrer Qualität und in ihrer Auswirkung auf die operativen und Gefechtsmöglichkeiten die bedeutendste seit der Ausrüstung der NATO-Streitkräfte mit Kernwaffen ist.

Gestatten Sie mir, auf die sich dabei bei den Teilstreitkräften abzeichnenden wichtigsten Entwicklungsrichtungen näher einzugehen.

Hauptmerkmal der Erneuerung und Modernisierung der Bewaffnung und Ausrüstung ist die wesentliche Erhöhung der Schlag- und Feuerkraft der Verbände.

Die Möglichkeiten zur Führung von Kernwaffenschlägen mit hoher Genauigkeit in der gesamten operativen Tiefe werden sich mit Einführung der operativ-taktischen Raketensysteme "Pershing 2" und "Lance" sowie durch die Allwettereinsatzfähigkeit und größere Reichweite der neuen Kernwaffenträger der Jagdbombenfliegerkräfte vergrößern.

Bei den Landstreitkräften wird der Zuwachs an Kampfkraft vorrangig durch die Vergrößerung des Kampfbestandes vor allem an Panzertruppen und die Erhöhung der Vernichtungswirkung der Feuermittel erreicht. Die Vernichtungswirkung der Feuermittel soll durch neue Raketen- und Artilleriesysteme mit größeren Reichweiten und höherer Treffgenauigkeit, verbesserte Aufklärungsmittel und die durchgängige Ausrüstung der Panzer- und Truppenluftabwehr mit modernen Raketen bzw. elektronisch gesteuerten Waffensystemen bedeutend erhöht werden.

Die taktischen Kernwaffeneinsatzkräfte und Artillerieeinheiten sollen Artilleriesysteme erhalten, deren Reichweite mit nachbeschleunigten Granaten bis zu 30 km gesteigert werden soll. Die Artilleriesysteme sollen durch 60 Batterien mittlerer Geschosswerfer mit einer maximalen Reichweite von 50 km und durch neue Typen von Streumunition zur Panzerabwehr mit

vergrößerter Wirkung im Ziel ergänzt und die Feuerkraft der Artillerie um insgesamt 30 Prozent erhöht werden.

Die Stoßkraft der Panzertruppen soll im sogenannten "Gefecht der verbundenen Waffen" erhöht, in Verbindung mit anderen Waffensystemen noch stärker zur Wirkung gebracht und zugleich der Schutz der Panzer besonders gegen Panzerabwehrlenk- und Luft-Boden-Raketen besser gewährleistet werden.

Bis 1985 werden sich bei ca. 70 Prozent der Panzer der Streitkräfte der NATO-Kommandos Zentraleuropa und Ostseeausgänge die Schußentfernungen zur Führung treffsicheren Feuers von 2 000 auf 2 500 m erhöht und ihre Trefferwahrscheinlichkeit von 40 auf 60 Prozent vergrößert haben. Zugleich werden diese Panzer, die sich im wesentlichen aus neuen oder nachgerüsteten Kampfpanzern "Leopard", XM-1 "Abrams", M60 A3 bzw. M60 A2, "Chieftain" und AMX-30 als Haupttypen zusammensetzen, in der Lage sein, das Feuer in weniger als 7 Sekunden zu eröffnen.

Die wichtigsten Typen der Raketen-, Artillerie- und Panzerbewaffnung finden Sie in der vorliegenden Mappe auf den Seiten 7 bis 17.

Einen wichtigen Schwerpunkt des weiteren Ausbaus der Landstreitkräfte bildet die Panzerabwehr. Bis 1985 werden sich die Panzerabwehrmittel der NATO-Streitkräfte Zentraleuropa und Ostseeausgänge nahezu verdoppelt haben.

Etwa 90 Prozent der Panzerabwehrmittel werden aus Panzerabwehrenkraketensystemen bestehen, die sich durch einfache Lenkverfahren und hohe Trefferwahrscheinlichkeit auszeichnen.

Eine immer größere Bedeutung erlangen dabei die Kampf- bzw. Panzerabwehrhubschrauber, deren Anzahl bis 1980 allein bei den USA-Landstreitkräften in der BRD auf 350 anwachsen wird.

Die Panzerabwehr wird dichter und tiefer gestaffelt und durch mehrere Systeme überlagert sein. Größere Reichweiten und Feuergeschwindigkeiten der Panzerabwehrsysteme vervollkommen die insgesamt stark anwachsende Wirkung der Panzerabwehr.

Einige Entwicklungstendenzen der Panzerabwehr haben wir auf dem Schema Nr. 2 dargestellt, während Sie Angaben zu den einzelnen Typen der Panzerabwehrmittel in der vorliegenden Mappe auf den Seiten 18 bis 25 finden können.

Die Gefechtsmöglichkeiten der Truppenluftabwehr werden mit der Modernisierung der Führungs-, Ortungs- und Fla-Mittel und dem Aufbau eines einheitlichen, weitgehend in den Systemen

der Luft- und Seestreitkräfte integrierten Luftabwehrsystems um etwa das Fünffache erhöht.

Bis Mitte der 80er Jahre wird die Truppenluftabwehr über Allwetter-Fla-Raketen des Typs "Roland 2" und des modifizierten Typs "Rapier" sowie über funkmeßgesteuerte Fla-SFL in einem Verhältnis von 45 zu 55 verfügen und durch tragbare Tieffliegerabwehrraketen mit Freund-Feind-Kennung sowie leichte Flak in großer Stückzahl ergänzt sein.

Damit werden die Trefferwahrscheinlichkeit unter Funkmeßstörungen sowie die Wirkungszonen und -dichten der Truppenluftabwehr besonders in extrem niedrigen und mittleren Höhen wesentlich vergrößert.

Auch zu den wichtigsten Typen der Truppenluftabwehr finden Sie Angaben in der vorliegenden Mappe auf den Seiten 26 bis 33.

Bei den NATO-Luftstreitkräften soll die geplante Kampfkraftsteigerung durch die Einführung neuer allwettereinsatzfähiger Flugzeugtechnik, elektronischer Ausrüstungen und hochwirksamer Bewaffnung erreicht werden.

Eine neue Qualität in bezug auf die Allwettereinsatzfähigkeit wird bei den britischen und den BRD-Fliegerkräften mit der Einführung von etwa 600 MRCA "Tornado" erreicht, die zugleich

das Niveau der Luftangriffskräfte der NATO der 90er Jahre mitbestimmen sollen.

Des Weiteren soll sich die Kampfkraft der Luftstreitkräfte aller NATO-Staaten durch die Einführung solcher Flugzeugtypen wie F-15, F-16, "Jaguar" und "Alpha Jet" vergrößern. Mit diesen Flugzeugtypen erhöhen sich die Waffenzuladungen der Fliegerkräfte um das 2- bis 3fache und deren Geschwindigkeit um 20 bis 40 Prozent. Die taktisch-technischen Daten der Flugzeugtypen finden Sie in der Mappe über wichtige Arten der Bewaffnung und Ausrüstung der NATO-Streitkräfte auf den Seiten 34 bis 40.

Die operativen und Gefechtsmöglichkeiten der Fliegerkräfte werden zugleich durch die Einführung weiterentwickelter Raketen- und Bombenbewaffnung in hoher Stückzahl sowie von Uranmunition für Bordwaffen besonders zur Panzerbekämpfung wesentlich erhöht.

Bei den NATO-Seestreitkräften soll eine bedeutende Erhöhung der Kampfkraft und Gefechtsmöglichkeiten vor allem durch ein umfassendes Schiffsneubauprogramm, die Umrüstung auf Raketen und verbesserte Artilleriebewaffnung und die Einführung von Allwetter-Jagdbombenflugzeugen und Kampfhubschraubern erreicht werden.

Wesentlichstes Entwicklungsmerkmal der Bewaffnung der Kampfschiffe und -boote ist die Integration von Haupt- und Nebengewehr sowie der Ortungs- und Feuerleitmittel zu komplexen Waffensystemen, deren Gefechtsmöglichkeiten durch automatisierte Gefechtsführungssysteme optimal genutzt werden können.

Im NATO-Kommando Ostseeausgänge sollen dazu die mittleren und leichten Überwasserstoßkräfte sowie die Schnellbootkräfte bis 1980 auf Raketen- und moderne Artilleriebewaffnung vollständig umgerüstet werden. Die Einführung von ca. 110 Jagdbombenflugzeugen MRCA "Tornado" und Kampfhubschraubern sowie von neuen gelenkten Raketen soll die Möglichkeit zur Führung von Schlägen gegen See- und Landziele wesentlich vergrößern.

Bei den Seestreitkräften der anderen NATO-Staaten wird der Schwerpunkt auf die Modernisierung der Bewaffnung zur U-Boot- und Minenabwehr sowie auf die Sicherung schnelllaufender Geleite ausgerichtet. Einige der wichtigsten Mittel der Seestreitkräfte finden Sie in der vorliegenden Mappe auf den Seiten 41 bis 52.

Im beschleunigten Ausbau der NATO-Streitkräfte nimmt die Entwicklung der militärischen Aufklärung einen bedeutenden Platz ein. Sie wird sowohl im strategischen Rahmen als auch bei allen Teilstreitkräften bedeutend verstärkt.

Bei den Teilstreitkräften werden vorrangig die funkelektronische, die Gefechtsfeld- und Luftaufklärung sowie die Aufklärung durch die Flottenkräfte ausgebaut. Gleichzeitig werden die Möglichkeiten zur Analyse und Information der Aufklärungsergebnisse wesentlich verbessert.

So wurde zum Beispiel durch die eingeleitete Reorganisation und Modernisierung der elektronischen Aufklärung der Luftstreitkräfte in der BRD bereits gegenwärtig eine pausenlose Überwachung der elektromagnetischen Ausstrahlungen auf den Territorien der CSSR, der DDR und der VR Polen organisiert und eine umfassende Auswertung aller Verlegungen und Ausbildungshandlungen unserer Flieger- und Fla-Raketenkräfte in diesem Raum ermöglicht.

Für die elektronische Kampfführung werden die Mittel und Methoden des elektronischen Schutzes der Führungs- und Waffenleitsysteme der NATO-Streitkräfte weiterentwickelt. Gegenwärtig erfolgt die Ausrüstung vor allem der Fliegerkräfte der NATO mit individuellen Mitteln der elektronischen Aufklärung, Niederhaltung und des Schutzes. Im Ergebnis dieser Maßnahmen sind bereits ca. 80 Prozent der Kampfflugzeuge der Luftstreitkräfte der BRD mit Geräten zur Warnung vor elektromagnetischer Ausstrahlung und 50 Prozent aller Flugzeuge mit aktiven Störapparaturen ausgerüstet.

Die Kampfflugzeuge der USA verfügen alle über Geräte zur Warnung vor elektromagnetischer Ausstrahlung und über Störapparaturen. Zur speziellen Bekämpfung von gegnerischen Funkmeß- und Feuerleitstationen werden zusätzlich Flugzeuge vom Typ F-4G ausgerüstet und Antifunkmeßflugkörper entwickelt. Ab 1977 soll begonnen werden, Flugzeuge des Typs F-4G in die BRD zu verlegen.

In den Seestreitkräften der NATO werden spezielle elektronische Mittel zur Unterstützung der U-Boot- und Raketenabwehr entwickelt. Die weitere Entwicklung und der Einsatz von Störsendern einmaliger Verwendung und unbemannten Flugkörpern mit Störapparaturen an Bord durch die USA-Streitkräfte erhöhten die Möglichkeiten des Gegners zur Niederhaltung elektronischer Mittel strategischer und operativ-taktischer Führungs- und Waffenleitsysteme.

Die umfassende Erneuerung und Modernisierung der Bewaffnung und Ausrüstung der NATO-Streitkräfte geht ihrem Charakter nach weit über den Prozeß der ständigen Erneuerung der Kampftechnik der Streitkräfte hinaus. Sie wird von bedeutenden Veränderungen in den Strukturen der Stäbe und Truppen, vor allem der Landstreitkräfte, von der Ausarbeitung neuer Einsatzprinzipien und Führungsvorschriften, der Intensivierung der

Ausbildung und vom Aufbau komplexer Führungssysteme begleitet, auf die im Rahmen dieser Information nicht näher eingegangen werden konnte.

Genossen Minister!

Genossen Generale, Admirale und Offiziere!

Aus der Analyse des Standes der Gefechtsbereitschaft und der in den nächsten Jahren zu erwartenden Entwicklung der NATO-Streitkräfte in der Westlichen Richtung ergeben sich folgende Schlußfolgerungen:

1. Die wichtigsten Entwicklungsrichtungen der NATO-Streitkräfte in der Westlichen Richtung sind davon bestimmt, der Friedensoffensive der Sowjetunion und der anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft mit einer Offensive der Aufrüstung zu begegnen, das militärische Kräfteverhältnis zugunsten der NATO zu verändern und sich neue Möglichkeiten der Ausübung des militärischen Druckes auf die Staaten des Warschauer Vertrages zu erschließen.

2. Das Hauptmerkmal der Streitkräfteentwicklung, besonders der Entwicklung der Gruppierungen der NATO-Kommandos Zentraleuropa und Ostseeausgänge, ist die wesentliche Erhöhung der Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft durch die in ihrer Qualität, in ihrem Ausmaß und in ihrer Wirkung auf die operativen und Gefechtsmöglichkeiten seit der Ausrüstung der NATO-Streitkräfte mit Kernwaffen bedeutendste Erneuerung und Modernisierung der Bewaffnung und Ausrüstung.
3. Die rasch wachsende Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft befähigt die Streitkräftegruppierung der NATO in der Westlichen Richtung weitaus stärker zur Führung überraschender, starker Anfangsschläge mit und ohne Kernwaffeneinsatz, die vorrangig aus dem Stand oder nach kurzer Vorbereitung geführt werden sollen. Damit erhöhen sich die Möglichkeiten der plötzlichen Verschärfung der militärpolitischen Lage sowie der überraschenden Auslösung einer Aggression.
4. Die gesteigerten Anstrengungen der NATO zur Erhöhung der Aggressionsbereitschaft ihrer Streitkräfte zeugen davon, daß sich der Imperialismus ernsthaft und beharrlich auf einen Krieg vorbereitet.

Diese objektive Realität gebietet die Fortsetzung der einheitlichen kollektiven Handlungen unserer Staaten zur gemeinsamen Gewährleistung der Sicherheit unserer Kampfgemeinschaft, zum zuverlässigen Schutz der sozialistischen Ordnung vor den Anschlägen eines Aggressors und zur Schaffung günstiger äußerer Bedingungen für den erfolgreichen Aufbau des Sozialismus und Kommunismus. Bei der Lösung dieser höchst verantwortungsvollen Aufgabe kommt nach unserer Meinung der militärischen Aufklärung eine wachsende Rolle zu.

5. Die Aufklärung muß im Frieden die für die politische und militärische Führung erforderlichen Angaben zur richtigen Einschätzung der militärpolitischen Lage und der Möglichkeiten und Absichten des Gegners beschaffen und mögliche Veränderungen der Lage frühzeitig voraussehen. Sie muß genaue Kenntnisse über den Stand und die Entwicklung der Streitkräfte des wahrscheinlichen Gegners beschaffen, seine Pläne aufdecken, um den wahrscheinlichen Charakter eines künftigen Krieges, die Bedingungen seines Beginns und seiner Führung im voraus zu bestimmen.

Der Zustand der militärischen Aufklärung ist deshalb nach unserer Meinung eine Kennziffer, die die Verteidigungsfähigkeit des Landes bzw. unseres Verteidigungsbündnisses, die Gefechtsbereitschaft seiner Streitkräfte ganz wesentlich mitbestimmt.

In der gegenwärtigen militärpolitischen Lage ist die Möglichkeit plötzlicher Verschärfungen der Lage und militärischer Abenteuer der imperialistischen Mächte nicht ausgeschlossen. Deshalb muß sich die Tätigkeit der militärischen Aufklärungsorgane der Staaten des Warschauer Vertrages durch besondere Zuverlässigkeit und Organisiertheit auszeichnen.

6. Diese Tatsachen verpflichten uns, der Entwicklung aller Arten der militärischen Aufklärung, ganz besonders aber der strategischen, ständig große Aufmerksamkeit zu schenken. Das erfordert neue Anstrengungen zur effektiven Nutzung aller gegenwärtigen Möglichkeiten der Aufklärung, zur Überwindung noch vorhandener Schwächen und zur weiteren Erhöhung ihrer Effektivität auf der Grundlage der neuesten Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik, der Kriegskunst sowie durch die Auswertung der besten Erfahrungen auf allen Gebieten, die die Aufklärung betreffen.

Unerlässlich ist nach unserer Ansicht die gemeinsame Abstimmung der Handlungen unserer Aufklärungsverwaltungen, die Erhöhung ihrer Anstrengungen und ihrer Aktivität. Darüber hinaus halten wir die weitere Stärkung und Entwicklung der Aufklärung, besonders der strategischen, durch Bereitstellung neuer materieller Mittel, besonders moderner Aufklärungstechnik und qualifizierter personeller Kräfte sowie die vollständige und allseitige Koordinierung der Aufklärung unserer Armeen in allen Fragen im Interesse ihres effektiveren und rationelleren Einsatzes für notwendig.

Erlauben Sie mir bitte im Auftrag des Ministers für Nationale Verteidigung der DDR, in diesem Zusammenhang dem Minister für Verteidigung der UdSSR, Genossen Marschall der Sowjetunion Ustinow, Dimitri Fjodorowitsch, herzlichen Dank für die langjährige, bewährte brüderliche Hilfe und umfassende Unterstützung zu sagen, die wir von der Sowjetarmee auch bei der Entwicklung der militärischen Aufklärung der DDR seit ihrer Schaffung erhalten haben.

Wir werden auch weiterhin alle Anstrengungen unternehmen, um unseren Beitrag zur weiteren Vervollkommnung der Aufklärung zu leisten und die wachsenden Anforderungen, die an die Aufklärung gestellt werden, effektiv zu erfüllen.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Bestand und mögliche Verstärkung der
NATO-Streitkräfte in der Westlichen
Richtung (einschließlich Frankreich
und Großbritannien)

	Insgesamt in der Westli- chen Richtung	In Zentral- europa und dem Raum Ostseeaus- gänge	Mögliche Ver- stärkung aus den USA und Kanada
Personalbestand	1,8 Mill.	750 300	160 000
Divisionen/Brigaden	33/19	25/11	8/1
op.-takt. Raketen	342	324	16
Panzer	8 900	7 500	1 500
Artillerie über 100 mm	3 300	2 500	650
Panzerabwehrmittel	4 500	3 200	760
Kampfflugzeuge	2 700	1 780	850
Kampfschiffe	495	227	